

<b>Jahr</b>	2024
<b>Titel</b> <b>Untertitel</b> <i>(Veranstaltungsart)</i>	<b>ENTRANCE-Weiterbildung: Chinesisches Recht</b>
<b>Trainer / Trainerin</b>	Dr. Daniel Sprick, Universität zu Köln
<b>ggf. Ansprechperson</b>	René Seyfarth; Stefan Räder
<b>Zielgruppe</b> <i>ggf. Ergänzung</i>	Beschäftigte in den Rechtsabteilungen an der RWTH, dem FZ Jülich und assoziierten Partnern des ENTRANCE-Netzwerks
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	20
<b>Datum</b>	19.02.2024
<b>Uhrzeit</b>	12:30 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	RWTH Aachen, SuperC, Raum 4.30
<b>Umfang</b>	4 Stunden (2x2)
<b>Erläuterung</b> <i>Ausgangslage/warum sollte ich dieses Angebot besuchen</i>	Kooperationen in Lehre und Wissenschaft deutscher Hochschulen mit Partnern in der Volksrepublik China unterliegen vielfältigen Herausforderungen und Risiken, die nicht zuletzt in den sich unterscheidenden Rechtssystemen und -kulturen sowie in den diese Unterschiede mitbegründenden politischen Strukturbedingungen zu suchen sind. Die Workshops sollen ein Bewusstsein für diese Unterschiede schaffen, bzw. schärfen und Handlungsempfehlungen entwickeln, die dabei helfen, etwaige Risiken zu minimieren, damit eine produktive Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern möglich bleibt.
<b>Ziele</b>	Konkretes Ziel der Workshops ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über das chinesische Rechtssystem und die chinesische Rechtspraxis unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Fragen der Forschungs- und Hochschulkooperation zu vermitteln. Mit diesen Workshops sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, bestehende Verbindungen mit chinesischen Partnern kritisch zu prüfen und ggf. weiterzuentwickeln sowie zukünftige Kooperationen risikominimierend und gewinnbringend zu gestalten.
<b>Methoden</b>	Maßgeschneiderter Workshop durch einen externen Experten im Bereich chinesisches Recht
<b>Inhalt</b>	<p><b>Spezifische Inhalte der Workshops:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chinesisches Rechtssystem als Ausdruck eines sozialistischen Legalitätsbegriffs im Spiegel der Einparteienherrschaft</li> <li>• Akademische Freiheiten und ihre Grenzen in der Volksrepublik China</li> <li>• Regeln der Datensicherheit, des Schutzes persönlicher Daten und des Datenexports</li> <li>• Exportkontrolle, Dual-Use Problematik und Anti-Sanktionsbestimmungen</li> <li>• Politik und Recht der chinesischen Staatssicherheit am Beispiel des Anti-Spionage Gesetzes</li> </ul> <p><b>Optionale Inhalte je nach Wunsch der Teilnehmenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Ausländerrechts und die Problematik der Ausreiseperrren</li> <li>• Chinesische Vertragsmuster in der Hochschulkooperation</li> <li>• Recht- und Rechtskultur des Geistigen Eigentums</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Kontrollmechanismen chinesischer Hochschulverwaltungen</li> <li>• Recht und Ethik guter wissenschaftlicher Praxis in China</li> </ul>
<b>Maßnahmen zur Transferunterstützung und Nachhaltigkeit</b>	Gegen Ende des Projekts werden Inhalte der Weiterbildungen in Form einer „best of Serie“ digitalisiert und zur Verfügung gestellt.
<b>Qualifikation des Trainers / der Trainerin</b>	Lektor und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl „Chinese Legal Culture“ an der Universität zu Köln
<b>Zusammenfassung Inhalt</b>	Maßgeschneiderter Workshop zum Ausbau und zur Erweiterung der Rechtskompetenzen im Rahmen deutsch-chinesischer Hochschulkooperationen